

ACHTUNG KINDER!



**Ein kleiner Denkanstoß für den sicheren
Weg zum Kindergarten und zur Schule**

Herausgeber:

**Stadt Netphen
Bereich Ordnung**

Liebe Eltern,

unser „kleiner Denkanstoß“ soll Ihnen und den Kindern Tipps für einen sicheren Weg zum Kindergarten und zur Schule geben und Verkehrsregeln erläutern.

Der Schulweg ist mehr als nur eine Strecke von A nach B. Hier schließen Kinder Freundschaften, entdecken die Welt. Sie werden aber auch selbständig und beweglich, lernen Situationen richtig einzuschätzen und bekommen Vertrauen in die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit.

Ein Drittel der verunglückten Kinder kam im Jahr 2012 als Insasse in einem Pkw oder auf einem Fahrrad zu Schaden. Jedes vierte verunglückte Kind war zu Fuß unterwegs, als der Unfall passierte.

Deshalb ist Verkehrserziehung sehr wichtig. Kinder müssen über die Gefahren im Straßenverkehr aufgeklärt und dazu angehalten werden, richtiges Verhalten zu üben.

Das beginnt im Elternhaus und setzt sich in der Schule mit der Verkehrserziehung fort.

Sollten Ihnen besondere Gefahrenstellen auf dem Weg zum Kindergarten oder zur Schule auffallen, können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

Stadt Netphen

Bereich Ordnung

02738/603 130 od. 131

1. Umweg für die Sicherheit

Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Wichtiger ist, dass er aus kindlicher Sicht übersichtlich ist. Ein kleiner Umweg kann sich also lohnen.

2. Schulweg trainieren

Erstklässler können das, was sie lernen, nur schwer auf andere Wege übertragen. Deshalb müssen sie ihren Schulweg konkret üben. Eltern sollten die Strecke vor Schulanfang mit ihrem Kind ablaufen und mit ihm über Gefahren und richtiges Verhalten sprechen. Nur durch Übung wird sicheres Handeln Routine. Wichtig ist zu wissen: Kinder ahmen das Verhalten Älterer nach. Also, im wahrsten Wortsinn, mit gutem Beispiel voran gehen.

3. Klare Regeln aufstellen

Eltern sollten ihrem Kind klarmachen, dass der festgelegte Weg verbindlich ist. Das gilt auch für Stellen, an denen die Fahrbahn überquert werden muss. Ideal dafür sind Zebrastreifen, Ampeln oder Überwege, die durch Schülerlotsen gesichert sind. Klare Regeln sind wichtig. Bevor es einen Schritt auf die Straße macht, muss das Kind nach beiden Seiten schauen: links - rechts - links. Ampeln immer nur bei grün überqueren und den Blickkontakt mit den Fahrzeugführern suchen. Zudem sollten Eltern auf mögliche Gefahren durch Ein- oder Ausfahrten auf dem Gehweg hinweisen.

4. Über Gefühle sprechen

Kinder handeln oft schneller als sie denken und lassen sich leicht von Gefühlen leiten. Eltern können helfen, Gefühle bewusst zu machen, indem sie darüber mit Sohn oder Tochter sprechen. So kann das Kind lernen, zur „Besinnung“ zu kommen, bevor es in Panik oder Hochstimmung einfach losrennt.

5. Keine Überforderung

Kinder hören und sehen anders als Erwachsene. Sie schätzen daher viele Situationen nicht richtig oder anders ein, lassen sich schnell ablenken und reagieren rasch überfordert. Deshalb sollten Eltern konkret vor Ort mit ihrem Kind besprechen, wie es sich bei unvorhersehbaren Situationen verhalten soll, zum Beispiel bei einem Ampelausfall.

6. Verhalten testen

Mütter und Väter sollten dem i- Männchen erst erlauben, alleine oder mit Freunden zur Schule zu gehen, wenn sie sicher sind, dass es sich richtig verhält und an die gemeinsamen Absprachen hält. Eltern können testen, ob das Kind schon so weit ist, indem sie das Verhalten bei einem gemeinsamen Schulweg beobachten.

7. Reflektierende Kleidung

Bei Dunkelheit oder schlechtem Wetter sind Kinder nur schwer zu sehen. Helle Kleidung mit reflektierenden Elementen, Blinkis und Ranzen mit Reflexstreifen sind deshalb wichtig. Sinnvoll ist es, dem Kind bei einer Autofahrt im Dunkeln oder bei Regen zu zeigen, wie wenig ein Autofahrer sieht.

8. Schlaf und Stärkung

Ausreichend Schlaf und ein stärkendes Frühstück sind wichtig für Konzentration und Wachsamkeit – sowohl in der Schule, als auch auf dem Weg dorthin. Eile sollte vermieden werden, das Kind immer rechtzeitig mit einem Zeitpolster zur Schule geschickt werden.

9. Vorsicht beim Eltern-Taxi

Auch Kinder, die im Mama-/Papa-Taxi zur Schule gebracht werden, sind gefährdet. Normgerechte Kindersitze, ein angelegter Gurt und gesicherte Türen sollten selbstverständlich sein. Zum Anhalten empfiehlt sich immer die Straßenseite des Schulgebäudes – so entfällt der gefährliche Weg über die Fahrbahn. Kinder sollten generell nicht auf der Fahrbahnseite aussteigen.

10. Sicher mit dem Rad

Auch Radfahren will geübt sein. Eltern sollten darauf achten, dass das Fahrrad richtig an die Größe des Kindes angepasst und die Lichtanlage in Ordnung ist. Ein Helm sollte in jedem Fall Pflicht sein. Übrigens: Nach der Straßenverkehrsordnung müssen (!) Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit Fahrrädern den Gehweg benutzen, ältere Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen es dagegen. Beim Überqueren einer Fahrbahn sind absteigen und schieben Pflicht.